



Burnout – also ausgebrannt?
Dann nehmt in Liebe,
doch gebt im Gleichmaß zurück...

G.A. Hossenfelder

Heil- und Transformations-Sonderseminar
- die Wahrheit von der Liebe -

RE-LIGIO DER HEILUNG

vom 08 - 09. April 2017 in Papenburg

mit Gustav-A. Hossenfelder
Initiativer Psychotherapeut, Lichtmedium und Heiler

...so sagt die Geistige Welt, denn was bisher verdeckt wurde, soll ins Licht gehoben werden, was verdunkelt ist, erhellt; was verletzt ist, geheilt; was gehasst wird, geliebt und was erstarrt ist, befreit werden!



Denn nur das, was wir mit dem Herzen annehmen und in Liebe umarmen, das können wir auch in uns vereinen! Liebe ist alles, was ist! Liebe ist die Essenz des Lebens, aus dieser sind wir gemacht, ist das, woher wir alle kommen. Alles andere, aller irdischer Kummer, alle Sorgen und alles Leid, aller Betrug und Lüge wie auch alle Unnahbarkeit und scheinbare Kälte, entsprechen nicht der Realität, sind nur die Nebelschwaden einer geistigen Trübung, die wir selbst erzeugt haben, um die Wirklichkeit zu verdecken. Daher wird derjenige, der immer nur gibt, aber nicht nehmen kann, bald leer und ausgebrannt sein, da er in Wahrheit nicht wirklich geben

kann, nur allein in leeren Formeln des Gebens handelt. Das gilt mittlerweile für ganze Gesellschaftsschichten, da sehr viele Menschen nicht annehmen können, also geben ohne zu empfangen, obwohl sie oftmals reichlich gegeben haben! Ja, da wurde zwar gegeben, aber aus falschen Gründen, da solches Geben häufig mehr aus einem Pflichtgefühl entstand für andere etwas zu tun, oder aus der Angst heraus, nicht „gut“ dazustehen, wie auch ebenso aufgrund von Verlust an Zuneigung wie auch mangelnder Anerkennung etc., etc.! Ein solches Geben kam also nicht aus einem wahren und warmen Herzen, war kein authentisches und daher kein echtes Geben, mehr ein unbewusstes Rollenspiel, da man sich dabei nicht selbst gegeben, sondern sich nur selbst betrogen hat. Denn wann immer wir in Liebe geben, so empfangen wir auch automatisch, da alles, was wir Anderen an Gutem tun, auch zu uns zurückkehrt. So gereichen also die Gaben, die wir anderen in wahrer Liebe schenken, auch für uns zum Vorteil, was zugleich heißt, dass bei einer tiefen Erschöpfung nicht wirklich von Herzen gegeben wurde, sondern das kleine Ego dabei (s)eine große Rolle spielte. Geben wir nicht aus ganzem Herzen, so führt das auf Dauer in das Ausgebrannt sein, in den mittlerweile so bekannten Burnout, in die totale Erschöpfung! Viele werden in Folge auch krank oder müssen gar ihre Arbeit aufgeben. Erschöpfte Menschen dieser Art haben häufig große Qualifikationen mit einem hohen Sachverstand, leben große Kompetenz und haben daher auch häufig einen hohen Grad an Erfolgen vorzuweisen. Doch mangelnde Eigenliebe, also Liebe zu sich selbst wie auch mangelnde Erkenntnis der Wirklichkeit und eine Reihe anderer Dinge führen dann gerade bei diesen Menschen zum *Burnout* - zum Ausgebrannt sein.

Doch wir sollen alles lieben, was wir tun, auch beim Geben, sollen vor allem uns selbst lieben, da die Eigenliebe (Selbstliebe) erst in wahres Bewusstsein, Freude und Stärke führt. Glaubensinstitutionen wie die Kirchen haben seit jeher das Geben vor dem Nehmen gelehrt, doch diese Lehre ist ein Irrtum und nicht richtig, denn wer gibt, so sagt die Liebe, der soll auch im Gleichmaß nehmen, da er ansonsten bald entleert und ausgebrannt sein wird. Glauben wir also nicht den „Kirchengöttern“ die uns erzählen wollen, der andere oder die anderen seien *wichtiger* als wir selbst. Wenn wir selbst vor Liebe überfließen, so wird auch unser Nachbar und Nächster davon erreicht und betroffen, denn dann tritt die Liebe weit über die inneren Ufer und so wird auch unser Nächster davon „nass“ und satt. Strömen wir wahre Liebe aus, so werden alle Wesen in unserer Umgebung von diesem Liebesstrom erreicht und verstrahlt. Doch für etliche Menschen ist die Materie, das Geld und der Besitz, nur ein Ersatz für ihre mangelnde Selbstliebe, da sie keine Liebe kennen und daher Besitz mit Liebe verwechseln. So können sie auch nichts von dem Überfluss ihres Besitzes oder Geldes abgeben. Selbstliebe ist daher für viele recht irritierend, ja verwirrend und sehr herausfordernd, da die Selbstliebe nicht zum gesellschaftlich legitimierten (Ego-)Rollenspiel gehört. Eine Beziehung mit sich selbst zu haben, sich selbst zu lieben, ist somit für viele schwierig bis abwegig, da jeder fürchtet, als eigennütziger, nur auf sich selbst bezogener Narzisst und Egoist von der Gesellschaft abgestempelt zu werden. Das dadurch erzeugte Gefühl der Angst und Schuld ist jedoch nur Ausdruck der "Macht des eigenen Ego", an das geglaubt wird. Liebe jedoch strahlt, strömt und breitet sich aus und erreicht, oft ohne ein einziges Wort, das Herz und öffnet es. Sucht daher die Liebe, sucht sie im Herzen, dort, wo sie am stärksten zu finden ist. Denn dort

machte in den frühen 1920er Jahren Dr. Hanish (1844 -1936) bei seinen Forschungen eine fulminante Entdeckung über ein göttliches Atom im Herzen und offenbarte der Welt, dass sich im hinteren Teil der *vierten Herzkammer* bzw. dem *linken Aurikel-Vorhof* eine luftdicht verschlossene *fünfte Kammer* im menschlichen Herz befindet, die heutzutage bei Herzoperationen aus gutem Grund weiträumig umgangen wird, da sich hier das von ihm gefundene göttliche Atom befindet - der *Sitz unserer göttlichen Lebensenergie*. Von hier fließt sie über das Kronen Chakra hinauf zu unserer heiligen multidimensionalen Seele und ist dadurch dauerhaft mit der Urquelle allen Seins verbunden! Diese Entdeckung ist das Größte, was der Meister der Welt hat geben können, da sich hier, in dieser *fünften Kammer*, die *Wahrheit über unser göttliches Selbst* befindet, wo es seinen Platz bei der Empfängnis eingenommen hat und dort bis zum physischen "Tode" verbleibt. Mit dem letzten Atemzug verlässt es dann den Körper, um in geistigen Sphären weiterzuleben. Manchmal spüren wir diesen Ort, vor allem dann, wenn tiefe und echte Liebe für einen anderen Menschen oder ein anderes Wesen empfunden wird, da dann ein körperlich spürbar starkes und warmes Gefühl im Herzbereich entsteht.

Doch wie schon Jesus sagte: „Hütet Euch aber **vor der Angst wie vor der Pest**, denn das, wovor Ihr euch fürchtet, das wird über Euch kommen!“ **Ängste sind Blockaden im Energiefluss** und ist Angst erst in einer Körperregion eingelagert, so ist hier der Energiefluss behindert, gestört oder gar blockiert. Das Organ oder die Körperregion wird nicht mehr ausreichend mit Energie versorgt, es wird schwach, es wird krank, der Mensch siecht dahin. Jede Art von Emotion hat ihren *eigenen* dafür vorgesehenen Platz und so entstehen Krankheiten an ganz bestimmten Stellen des Körpers, je nach Art der Emotion, die dort eingelagert ist. So sind *Krankheiten des Herzens* zugleich auch *immer Krankheiten im Bereich von Liebe*! Das Wort „Herz“ steht ja aus gutem Grund nicht nur für das Organ, sondern auch für das *Bewusstsein der Liebe* und so sprechen wir daher z.B. auch entsprechend über einen herzlosen oder einen herzensguten Menschen. Ebenso verhält es sich mit allen anderen Organen und Gliedmaßen, deren emotionale Zugehörigkeit vielen gar nicht bewusst ist. Krankheiten stehen *immer* im Zusammenhang mit unserem Inneren Sein, sind manifestierte Blockaden oder eingelagerte Emotionen, die uns aufzeigen wollen, was es anzunehmen oder aufgrund von Isolation, Verdrängung oder Abspaltung hervorzuholen und zu integrieren gilt. Nichts, was uns auf *körperlicher Ebene* passiert oder geschieht, kommt durch *Fremdeinwirkung* und/oder *durch Gefahr von außen* wie viele meinen. Die bekannten Schuldzuweisungen auf diesem Gebiet sind ausschließlich Vermeidungstechniken, mit denen wir uns selbst daran hindern, uns als Spiegel für das anzunehmen, was uns etwas aufzeigen möchte. So werden wir, ohne es zu wissen, immer wieder an unsere Schwächen und Zweifel, an unseren Wankelmut und unsere Ängste, unsere überflüssig gewordenen Verhaltens- und Denkmuster erinnert und geführt und – unsere Mitmenschen helfen uns dabei, indem sie für uns entsprechende „Knöpfchen“ drücken. Doch viele wollen einfach nicht erkennen, dass es nur ihr eigener Spiegel ist. Daher wird das Krankenversicherungssystem nicht mehr lange Bestand haben, da in der gegenwärtigen Zeit das Festhalten und Einschweißen der Emotionen mehr und mehr zunehmen wird. So werden die Krankheiten bei jenen, die ihre Körperzeichen nicht beachten und anschauen, zu gravierenden Krankheiten in einem Ausmaße führen, dass keine Krankenversicherung der Welt mehr alles bezahlen können, was an künftigen Behandlungen stattfinden müsste oder nötig wäre.

Einsicht und Erkennen genügen, um den Lichtfunken der Liebe im Herzen zu mobilisieren, um gewünschte Veränderungen herbeizuführen. Daher öffnet das Fenster der Seele für ein kraftvolles und wunderbares **Heilungsseminar**, welches das Bewusstsein für die Wirklichkeit des Lebens erweitern, Zusammenhänge von Gesundheit und Krankheit vertiefen, und zugleich eine Brücke zum Geistigen bauen wird, damit wahre **innere Heilung erfahren und gelebt** werden kann; eine Brücke zu der Erkenntnis eines unmittelbaren Zusammenhanges zwischen Glauben und Gesundheit, sowie Gottentfremdung und Krankheit. Denn wahre Heilwerdung bedeutet *immer* Erkenntnis und Annahme der Wirklichkeit, die Vereinigung von Geist und Materie über die Seele. Eine Trennung der Pole erleben wir in uns als Zerrissenheit, als Leid und Schmerz oder Krankheit des Lebens. Vor allem aber ist **Geistige Heilung ein Weg der Versöhnung mit sich selbst**, den eigenen Schattenanteilen, die in uns Angst und Schuldgefühle verursachen, doch denen wir uns zumeist aus Furcht und innerem Schmerz oder Scham nicht stellen wollen, eher häufig aus Angst vor der Wahrheit, vor Strafe, Liebesverlust oder äußerer Disharmonie bereit sind, uns selbst zu opfern, bereit, die **eigene Identität** zu verleugnen. Doch es geht nicht um Bewertung, es geht um das, was ist! Jede derartige Wertung ist immer zugleich eine *Bewertung des Lebens*, die eine *Trennung* aus der Einheit des Lebens bedeutet - somit zugleich Leid und Schmerz verursacht.